

# Chronik für den Monat Juni 1922

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): - **(1922)**

Heft 7

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-396268>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

für die Dauer von fünf Jahren von 3000 Fr. auf 6000 Fr. zu erhöhen. Günstigerer Verhältnisse erfreut sich der Waisenunterstützungsverein, dessen Rechnung mit einem Vermögensvorschlag von Fr. 5317.25 abschließt. Das Vereinsvermögen ist auf Fr. 59 942.89 angewachsen.

## Chronik für den Monat Juni 1922.

1. In der Alp Dava ob Cavaglia, Gemeinde Poschiavo, ist bei zwei Rindern einer am 15. Mai aus Italien eingeführten Herde die Maul- und Klauenseuche festgestellt worden.

Heute wurde der Postautoverkehr zwischen St. Moritz und Chiavenna und zwischen Schuls und Landeck feierlich eröffnet.

In Tamins starb Herr Baumeister Jakob Ragaz, geboren 1846, von 1876 bis 1914 in Samaden niedergelassen, wo er neben seiner Berufstätigkeit auch der Gemeinde wertvolle Dienste leistete, wofür ihm diese das Bürgerrecht verlieh.

2. In Obersaxen starb Kreispräsident Georg Ant. von Arms. („Tagbl.“ Nr. 130.)

5. In Chur fand ein großer Volkstag zu Gunsten der Bad- und Schwimmanstalt statt.

7. Als Nachklang zur Fidelisfeier veranstaltete das Priesterseminar St. Luzi einen Vortragsabend, dessen Erlös zur Renovation der Fidelisgruft in der Kathedrale verwendet werden soll.

8. Der Katholische Volksverein von Graubünden hielt in Chur seine Delegiertenversammlung ab. Regens Dr. A. Gisler sprach über das Thema: „Der Katholik und der Staat.“

Die tessinische Kapuzinerprovinz hat an Stelle des zurücktretenden P. Lorenzo Simonet dessen Landsmann P. Giuseppe Florinet, beide aus Obervaz, zum Provinzialobern ernannt.

9. In der letzten Sitzung des erweiterten Vorstandes des Bündnerischen Hotelierversains erstattete dessen Präsident, Herr Stiffler-Vetsch, einen interessanten Bericht über die Ergebnisse der von Herrn D. Willi in Chur geführten amtlichen Fremdenstatistik des Kantons Graubünden, die die Lage der bündnerischen Hotellerie in einem sehr trüben Licht erscheinen lassen. In einer Eingabe an die Bündnerische Kreditgenossenschaft zu Händen der Bündner Banken soll auf die zunehmende Verschuldung der bündnerischen Hotellerie und die Notwendigkeit, ihr zu steuern, hingewiesen werden. Als ein wirksames Mittel, den Fremdenverkehr wieder zu beleben, wird die Reduktion der Personen- und Gepäcktarife der schweizerischen Eisenbahnen bezeichnet. Weiter wird die dringende Wünschbarkeit eines vorteilhafteren Verhältnisses zwischen der Hotellerie einerseits und den Landwirten und Metzgern anderseits betont.

10. In Chur starb im Alter von 68 Jahren Baumeister Peter Caprez, der langjährige Leiter der Firma Gebrüder Caprez.

**11.** Zu Ehren des romanischen Dichters J. C. Muoth, der auch als Professor im dankbaren Andenken seiner ehemaligen Schüler und Freunde fortlebt, wurde an der Außenmauer des katholischen Friedhofs auf dem bischöflichen Hof eine Gedenktafel angebracht, die von der Uniu romantscha da Cuera in Anwesenheit vieler Freunde und Schüler Muoths feierlich enthüllt wurde. Sie wurde erstellt von der Bildhauerfirma Arioli in Chur und trägt in der Mitte die schlichte romanische Widmung: „Dem romanischen Dichter J. C. Muoth 1844 bis 1906 das romanische Volk.“ Eine der beiden Seitentafeln enthält ein Zitat aus Muoths Dichtungen und die andere eine Widmung von Pater M. Carnot. Bei der Feier wirkten der Chor viril Alpina und die Ligia Grischa mit. Regierungssekretär Dr. J. Desax als Präsident der Uniu romantscha da Cuera und Redaktor Dr. A. Mohr als Vertreter der Lia Rumantscha und Herr Rektor P. Bühler als Vertreter der Lehrerkonferenz hielten Ansprachen, und Herr Prof. Dr. Cahannes würdigte die Bedeutung Muoths als Dichter. Herr Ständerat Brügger veröffentlichte nach der Feier im „Vaterland“ ein kurzes, aber sehr zutreffendes Lebensbild Muoths. (Vgl. „Tagbl.“ Nr. 145.)

Graubünden hat die drei eidgenössischen Initiativen betreffend das Einbürgerungswesen, die Ausweisung bei Gefährdung der Sicherheit des Landes und die Wählbarkeit der Bundesbeamten verworfen. In Chur wurde die Initiative betreffend die Herabsetzung der Mitgliederzahl des Kleinen Stadtrates verworfen, dagegen die Initiative betreffend die Herabsetzung der Mitgliederzahl des Großen Stadtrates angenommen.

**12.** In Truns starb Ludwig Nay, der der Gemeinde in verschiedenen Beamtenstellungen wertvolle Dienste leistete und als ein vortrefflicher Bienenzüchter weit herum bekannt war. („Tagbl.“ Nr. 136.)

In Chur tagte die Generalversammlung des Schweiz. Konditorenverbandes unter dem Präsidium von Ratsherr O. Hüsch, der bei Anlaß des offiziellen Bankettes zahlreiche geschichtliche Reminiszenzen über die Bedeutung Graubündens als die Heimat der Zuckerbäcker in Erinnerung rief.

**13.** Die Gemeinde Küblis hat ihrem Seelsorger, Herrn Pfarrer Ferd. Sprecher, in Anerkennung seiner treuen Seelsorgetätigkeit wie auch seines gemeinnützigen Wirkens überhaupt, und endlich in Anerkennung seiner erfolgreichen Tätigkeit bei der Kirchenrenovation das Ehrenbürgerrecht verliehen.

**14.** In Chur starb Jakob Anton Beer, seinerzeit Werkführer der S. B. B.-Werkstätte in Chur.

Ein Bürger von Disentis hat dem bündnerischen Waisenunterstützungsverein 1000 Fr. geschenkt.

**15.** Im Schoße der Gemeinnützigen Gesellschaft des Bergells, die in Promontogno ihre Jahresversammlung abhielt, orientierten Architekt O. Ganzoni und Präsident G. Giovanoli über die Ausgrabungen an den Mauern von Castro-

muro, die bereits interessante Funde aus römischer Zeit zutage förderten und fortgesetzt werden sollen, sodann über die geplanten Arbeiten zur Erhaltung der Ruine von San Gaudenzio. Die Kosten würden sich auf zirka 1000 Fr. belaufen, und man hofft, daß auch auswärts wohnende Bergeller und Freunde des Tales die Ausführung finanziell unterstützen werden.

Italienische Journalisten statteten dem Engadin einen Besuch ab, wo sie in St. Moritz vom italienischen Konsul Tabacchio in Chur begrüßt wurden. Es wurden das Engadiner Museum, die Bäder und Quellen, die klimatisch-balneologische Station und das Segantinimuseum besichtigt. Die Besucher kehrten durch das Puschlav nach Italien zurück.

In der Regulakirche in Chur fand eine Gedenkfeier zum 200jährigen Bestand der Brüdergemeinde statt. Herr Pfarrer ten Doornkaat in St. Peter sprach von den Gründern der Brüdergemeinde, von dem wohltätigen religiösen Einfluß, den die Gemeinde besonders auch auf Graubünden ausgeübt hat, und endlich von ihrem erfolgreichen Missionswerk.

**18.** Der Verband Kaufmännischer Vereine Graubündens, dem gegenwärtig vier Sektionen (Chur, Davos, Oberengadin und Thusis) mit 380 Mitgliedern angehören, hielt im Hotel Bahnhof in Filisur seine Delegiertenversammlung ab. Herr A. Fehr-Isler, der Rektor der Handelsschule des Kaufmännischen Vereins Chur, sprach über „Das kaufmännische Lehrlingswesen“.

**19.** Die kantonale Gemeinnützige Gesellschaft hielt eine Landsitzung in Thusis ab. Ihr Präsident, Herr Pfarrer Walser, sprach in seinem Eröffnungswort über die Tätigkeit der Gesellschaft seit ihrer Gründung im Jahre 1847. Dann sprach Schulinspektor Martin über die besonders heute so wichtige Frage, was zur Hebung der Familie, zur Pflege des Familiengeistes getan werden könne. An das gehaltvolle Referat schloß sich eine rege Diskussion an.

Die Furkabahn, die seinerzeit auch in Graubünden große Hoffnungen geweckt hat, steht heute vor dem finanziellen Zusammenbruch.

In Chur tagte vom 17. bis 19. Juni die Jahresversammlung des Schweiz. Elektrotechnischen Vereins und des Verbandes schweizerischer Elektrizitätswerke.

**23.** Vor dem Bezirksgericht Plessur gelangte gestern und heute ein Prozeß gegen Sekundarlehrer A. Gadiant, den Verfasser des Buches „Das Prätigau“, zum Austrag. Das Buch enthielt u. a. Äußerungen über die Freisinnige Partei Graubündens und deren Führer. Manche jener Äußerungen wurden als Injurien aufgefaßt. Die Persönlichkeiten, die sich betroffen fühlten, ließen durch ihren Anwalt Dr. A. Meuli am 29. Juli 1921 eine Injurienklage einreichen, worauf der Verkauf und Vertrieb des Buches bis auf weiteres verboten wurde. Ein Rekurs des Verfassers zur Aufhebung des Verbotes wurde vom Gericht abgewiesen und das Verbot aufrechterhalten. Das

Gericht erklärte in seinem Urteil den Angeklagten der Ehrenkränkung gegenüber den Klägern durch die Presse als schuldig, bestrafte ihn dafür mit 50 Fr. Buße, erteilte den Klägern von Gerichts wegen Genugtuung und Ehrenerklärung, verurteilte den Beklagten zu den gerichtlichen Kosten und außergerichtlich zu 350 Fr. Entschädigung an die Kläger. Die Kläger haben das Recht, das Urteilsdispositiv auf Kosten des Beklagten in zwei Bündner Tagesblättern zu veröffentlichen, und der Beklagte muß die im Urteil näher bezeichneten zwei Stellen seines Buches eliminieren. Das Begehren der Kläger auf Leistung einer Geldsumme für Genugtuung wurde abgewiesen.

Nach Annahme der demokratischen Initiative auf Reduktion der Zahl der Mitglieder des Großen Stadtrates von Chur auf 15 haben die freisinnige und konservative Fraktion des Großen Stadtrates erklärt, daß sie weitere Beschlüsse des faktisch nicht mehr bestehenden Rates als ungültig betrachten und bei solchen nicht mehr mitwirken werden. Der Kleine Stadtrat hat dann beschlossen, die Neuwahl des Großen Stadtrates im September zu veranlassen.

**24.** Vom 22. bis 24. Juni tagte in Jenins die Evangelisch-rätische Synode. Im Vordergrund ihrer Beratungen stand die Umgestaltung der Kirchenverfassung. Am Volksabend sprach Herr Oberstkorpskommandant Th. v. Sprecher in eindrucksvoller Weise über „Gedanken eines Laien über religiös-kirchliche Fragen“. Das Referat soll durch den Druck weitem Kreisen zugänglich gemacht werden. In die Synode aufgenommen wurden neun Kandidaten, von denen die meisten schon als Pfarrer gewählt sind.

In Thusis fand die Delegiertenversammlung des kantonalen Verkehrsvereins statt.

**25.** Herr Oberstkorpskommandant Th. v. Sprecher schenkte der Evangelisch-rätischen Synode anlässlich ihrer Versammlung in Jenins die äußerst wertvolle und prächtig ausgestattete kritische Gesamtausgabe von D. Martin Luthers Werken, die seit 1883 bei Böhlau in Weimar erscheint und bis jetzt auf 62 Bände angewachsen ist. Es ist die erste den wissenschaftlichen Anforderungen genügende Ausgabe der Werke dieses Reformators.

**27.** Am eidgenössischen Sängernfest in Luzern beteiligten sich aus Graubünden die Ligia Grischa und der Männerchor Chur, beide mit erfreulichem Erfolg. Der Männerchor Chur, der in der vierten Kategorie unter 15 Vereinen konkurrierte, steht im vierten Rang, die Ligia Grischa in der dritten Kategorie unter 47 Vereinen im achten Rang. Die Sänger fanden bei den Bündnern in Luzern herzliche Aufnahme und wurden in der Heimat mit großem Jubel empfangen. Bei der Ehrung der Sängerveteranen wurde auch Herr Lehrer Eduard Cadisch mit einem Becher bedacht.

---